

10.09.2015

**9. Deutscher Kongress Schulverpflegung (DKS) am 29.10.2015 in Göttingen**  
**hier: Schriftliches Grußwort der Präsidentin des Deutschen Städtetages**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der 9. Deutsche Kongress Schulverpflegung in unserer Mitgliedstadt Göttingen steht unter dem Motto „Schulverpflegung als kommunaler Wertschöpfungsprozess: ‚Nachhaltige Schulverpflegung – kommunal erfolgreich & wirtschaftlich managen‘.

Auf den ersten Blick lässt ein dieses Motto etwas stutzen: Schulverpflegung als „Wertschöpfung“? Stellt man es jedoch in den Gesamtkontext des schulischen Bildungsauftrages, werden die Bezüge deutlich: Natürlich ist die grundlegende Erwartung an Schulverpflegung zunächst, dass diese Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern ausreichend Energie für den Schulalltag gibt. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist eine wichtige Grundlage für Aufmerksamkeit, Aufnahmefähigkeit und Motivation von Schülerinnen und Schülern und natürlich ein wichtiger Energiespender für den anspruchsvollen und oftmals nervenaufreibenden Beruf des Lehrers.

Eine gute Schulverpflegung, die in den Schulunterricht und das Schulleben integriert ist, ist jedoch viel mehr als nur eine „gute Grundlage“ für das Lernen und Lehren. Wenn Schulverpflegung richtig gemacht wird, ist diese ein wichtiger Bestandteil der schulischen Gesundheitserziehung. Grundsätzlich bestätigt wird die Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt Schule auch durch das in diesem Jahr in Kraft getretene Präventionsgesetz.

Um diesen Mehrwert aus der Schulverpflegung zu ziehen, müssen Schulträger und Schulen in enger Abstimmung zusammenarbeiten. Die Städte als Schulträger leisten hierfür trotz vielerorts schwieriger Haushaltssituation sehr viel: Sie stellen Personal, sie statten Schulküchen und Mensen aus, sie tragen die Betriebskosten, geben einen Zuschuss zum Essenspreis oder unterstützen finanziell bedürftige Schülerinnen und Schüler. Die zentrale Herausforderung der Schulverpflegung ist, diese erfolgreich so zu organisieren, dass an den Schulen ein qualitativ hochwertiges Essen zu einem sozial vertretbaren Preis angeboten werden kann – und dies bei möglichst sparsamem Umgang mit öffentlichen Geldern. Einige Schulträger demonstrieren dies bereits in beeindruckender Weise – so zum Beispiel die Stadt Göttingen mit ihrem ganzheitlichen Qualitätsentwicklungskonzept für die Schul- und Kitaverpflegung. Der Deutsche Städtetag ist offen für eine Diskussion über verbindliche Qualitätsstandards der Bundesländer u. a. zur ernährungsphysiologischen Qualität einer Mittagsverpflegung. Notwendig ist aber eine Unterstützung der Länder bei deren Umsetzung.

Ich bin dem Deutschen Netzwerk Schulverpflegung e.V. sehr dankbar dafür, das wichtige Thema der schulischen Ernährung immer wieder auf die öffentliche Agenda zu setzen. Im Namen des Deutschen Städtetages wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 9. Deutschen Kongresses Schulverpflegung kurzweilige Vorträge, spannende Diskussionen sowie gute Ideen für gesundes Essen und Trinken in den Schulen.

Dr. Eva Lohse  
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Präsidentin des Deutschen Städtetages